Ebnit

Schulort:	Ebnit	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Oberemmental	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Lauperswil	Gemeinde 2015:	Lauperswil
		Kirchgemeinde 1799:	Lauperswil		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 91-92v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 705: Ebnit, [http://www.stapferenquete.ch/db/705].
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Ebnit (Niedere Schule, reformiert) - Ebnit (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)

19.03.1799

Beantwortung:
über die Fragen! wegen dem Zustand der Schulen von Laupers weyl.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	der Schulort ist auf dem Aebnit.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Hofe von 6 Haüser.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Gehört zu der Gemeinde Laupersweyl.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	zu deroselben Agentschafft.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt ober Ementhal.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	die zu diesem Schulbezirk gehörige Haüser. so eine viertel stund im umkreis, Entfernt liegende 54. Haüser: die so zwey viertelstund entfernte 23 Haüser: und Endtlich die drey viertel stund entfernte 24. Häuser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Namen der Höfe und zer streüten — Haüser. heisen Aebnit, Bomat und Mungnau schachen, Mungnau, Obermat Bageschwand, Ribelberg, Hoffeld, Geißbühl, Mörisegg, Birben und Benzenberg.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	a: Aebnit, Bomat und Mungnau schachen, unter Hoffel sind eine viertel stund entfernt. b. Anzahl der Kinderen so dahar kommen sind 78. und 4. Kinder: die nie die schul komen
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	c. die zwey viertel stund entfernt, ist Mungnau Ribelberg, ober Hoffel Geißbühl und Birben daher komen schul kinder. 26. und 3 sind nicht komen d. die drey viertel stund entfernt, sind die örter Ein theil von der Obermat, Bageschwand, Geißbühl, Mörisegg und Benzenberg, dahar komen Kinder. 27. haben gefällt: 5.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	die nächst gelegene Schul ist auf dem Plaz in der Gemeinde Rüdersweyl, die zweyt ist im dorfe Laupers weyl. die dritte im dorfe Langnau, die Erste Ein virtel stund, die zweyte Eine halbstund und die drite Eine stund entfernt liegen.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	‖[Seite 2] die Kinder werden zum Buchstabieren, lesen, schreiben, singen, auch durch frag und Antwort unter halten. #denne## zum Rechnen, die zu mehreren Verstand komen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Schulen werden im Winter 20. Wuchen oder etwas mehr gehalten: die somer schul sind unter schiedlich, jede wochen ein tag oder eine bestimmte zeit. etc.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schul Bücher: werden gebraucht: Namenbuch, der heidel berger Catechismus, Testament, Histori und Psalmen Bücher. etc.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschrifften, zu erst Buchstaben, hernach 1. zwey drey oder vier silbige Wörter. samt zahlen und andern nöthigen Zeichen.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die gesezten schul stunden sind des Tags 4 stund, als von 9. uhr bis Elfe, und von 1. uhr bis 3. — jedoch nach beschaffenheit der Menge der schul kinder dauret sie öffter mallen lenger. etc.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Auf das Examen sind alle Kinder in Classen ein getheilt:

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Jch der Schulmeister. bin ano 1767. Vom Pfarrer und der Gemeinde ausgewahlet: und Exsaminirt Auch vom Landvogt zu Trachselwald bestätiget.
III.11.b	Wie heißt er?	Namens Peter Badertscher
III.11.c	Wo ist er her?	von Laupers weyl.
III.11.d	Wie alt?	alt 60 Jahre.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	hab ein Weib und 3. Söhne.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	den Schul dienst hab ich 32. Jahre Versehen
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	vor her ward ich Ein Land Knecht.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	neben diesem beruf ward meine verrichtung schreiben, und übriges Land arbeit.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Kinder so im Winter zur Schul komen. a: Knaben und Mädchen, komen verschieden bald mehr bald weniger, über haupt ins gesamt. 30, 40. 50. an den Repedir tagen 60. 70. 80 etc.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	der Somerschul, ist bis dahin nicht rechnung getragen

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	||[Seite 3] Schulstiftung langt her von einer Frau Predigcante kr. 150. und von einem Schulmeister aus aebnit — 60. thl.; kr. 210. der zins darvon werde alle Jahr an schul Examen aus getheilt, animt
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Auch von einem jeweiligen Kirchmeyer darzugethan, bis alle Kinder aus gesteürt sind. denn werde bey ablag der Kirchen rechnung der Resten von Gemeinen Bürgeren, wieder vergütet.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	daß Schulhaus ist vor 34. Jahren Erbauen worden.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Eine Schulstuben und eine Nebend stuben.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	von der nebend stuben erhalt der schulmeister kein zins; und bewohnte sie auch nicht.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	ubriges Verliecht der Allmosen Vogt das Schulhaus samt Erdrich, und bezieht den Jährlichen Zins, und erhalt es samtlich in er baulichem stande.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	a: Mein Ein komen besteht Jährlich a. kr. 21. und 20 bz. zum trinkgeld. b. werde vom Kirchmeyer zu Laupersweyl bezahlt.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	c. das Holz oder Heize, werde von den besizeren nur Blos für den Ofen in der Schulstuben gegeben.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	An abgeschafften Lehen gefällen zehnden Grundzinsen! erhalte ich nichts: mein ganz Einkomen wie obengemelt.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	**Anmerkung:** daher will ich 3. Gründe auführen: Erstlich: eine die schädlichste quellen ist, dass die aüfnung der schulen hinderet: daß etwelche Elteren oder Haus Väter die Kinderzucht schlechter dings beobachten. daß wann die Kinder zu gebührender Strafe vom Schullehrer gezogen; Sie sich der Schul entziehen; der zweyte grund ist, dass die Kinder wann sie zu ihren reifferen Jahren komen, der Schul entzogen werden; welches auch nicht selten geschicht: 3. mag auch ein hinderniß sein, daß eint und andere Schullehrer, so wenig und gringe besoldung erhalten. Jedoch werden getreüe und Eyfferige Schuld: alles möglichste an ihren Kinderen zu arbeiten nicht unterlaßen.
Unterschrift	REPUPLIKANISCHER. Gruß und Hochachtung. Laupersweil den 19ten Merz 1799. Peter Badertscher Schullehrer.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 91-92v
Briefkopf	Beantwortung: über die Fragen! wegen dem Zustand der Schulen von Laupers weyl.
Transkriptionsdatum	07.12.2011
Datum des Schreibens	19.03.1799
Faksimile	705BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_91-92v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Badertscher
Verfasser Vorname	Peter
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Ebnit**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Hof
Eigenständige Gemeinde?	Nein
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	624160
Geo. Länge	202025

Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Distrikt 1799	Oberemmental	Kanton 2015	Bern
Agentschaft 1799	Lauperswil	Amt 2000	Emmental
Kirchgemeinde 1799	Lauperswil	Gemeinde 2015	Lauperswil
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Ebnit (ID: 950)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Antworten/Memorieren Schreiben Singen Rechnen Buchstabieren Lesen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		30 - 50
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Ebnit (ID: 3665)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	Repetierschule
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4419)

Name:	Badertscher
Vorname:	Peter

Weitere Informationen

Alter:	60
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	verheiratet
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	3
Weitere Verrichtungen?	Ja
Herkunft:	Lauperswil
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	
Lehrer seit:	32 Jahren
Erstberuf:	Keine Angaben
Zusatzberuf:	Schreiber Agrarische Tätigkeit